Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 10 (1954)
Heft: 11

Artikel: Gesellschaft für deutsche Sprache in St. Gallen
Autor: Hilty, Hans
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-420357

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gesellschaft für deutsche Sprache in St. Gallen

In St. Gallen ist am 20. November 1911 eine Gesellschaft für deutsche Sprache gegründet worden. Bis zum Jahre 1915 war sie eine Ortsgruppe des Deutschschweizerischen Sprachvereins. Sie löste sich vom Gesamtverein, weil ihr mehr an der Sprachpflege als am Sprachschutz gelegen war und weil sie durch einen bescheidenen Jahresbeitrag den Beitritt zum Verein jedem Freund der deutschen Sprache ermöglichen wollte. (Der Jahresbeitrag betrug zunächst nur Fr. 2.—, später Fr. 3.—).

Zweck und Ziel der Gesellschaft für deutsche Sprache in St. Gallen sind in den Satzungen so umschrieben: Die Gesellschaft für deutsche Sprache in St. Gallen will Liebe und Verständnis für die deutsche Schriftsprache und die schweizerischen Mundarten wecken und den Sinn für ihre Reinheit, Richtigkeit und Schönheit schärfen.

Der Verein sucht diese Ziele zu erreichen durch Vorträge. Diese umfassen alle Gebiete des Sprachlebens: Wort- und Namenkunde, Sprach- und Literaturgeschichte, Stilkunde, Sprachphilosophie, Sprachpsychologie, Volkskunde usw. Dabei finden das Sprachgut und die Dichtung der Schweiz eine besondere Berücksichtigung, wie der Verein sich auch einsetzt für die Pflege der reinen Mundart. An die Vorträge schließt sich gewöhnlich eine rege Aussprache an. Außer durch Vorträge sucht der Verein sein Ziel auch durch die Presse zu erreichen, indem in den Tageszeitungen über die Vorträge berichtet wird, dann durch eine „Sprachecke", in welcher in kleinen Aufsätzen vom Leben und Wesen der Sprache erzählt, aber auch auf Verstöße gegen Sprachrichtigkeit, Sprachschönheit und Sprachreinheit hingewiesen wird. Der Verein bemüht sich auch um die richtige Schreibweise der Orts-, Flur- und Straßennamen und leistet damit ein Stück öffentlicher Sprachkultur.

Oft erscheinen Vorträge, die in der Gesellschaft gehalten worden sind, im Druck, sei es selbständig oder in Zeitschriften oder Zeitungen. Die Gesellschaft hat aber auch einige Schriften größeren Umfanges herausgegeben. Ein besonderes Anliegen ist in den letzten Jahren die Herausgabe guter Mundarttexte gewesen. Seit dem Jahre 1935 erhalten die Mitglieder jährlich eine literarische Gabe. Der Verein zählt gegenwärtig 350 Mitglieder.

Prof. Dr. Hans Hilty